

Grußwort



Die WelfenAkademie besteht seit 1993

Ursprünglich angesiedelt in Wöltingerode bei Vienenburg im Harzvorland, verlegte sie ihren Sitz nach Braunschweig und damit in das wirtschaftliche Oberzentrum der Region. Die Stadt Braunschweig investierte eigens dafür in einen repräsentativen Bildungscampus. Nach notwendigen Anpassungsmaßnahmen infolge des Umzugs entwickelte sich die WelfenAkademie seit etwa 2009 hervorragend! Stark steigende Studentenzahlen, eine starke Zunahme an ausbildenden Unternehmen und ein erster Platz in einem Hochschulranking der Wochenzeitung „Die ZEIT“ aus dem Jahr 2011 sind Belege hierfür. Die Bedeutung der WelfenAkademie in der regionalen Bildungslandschaft nimmt eindeutig zu, vor allem die Bedeutung für die Wirtschaft. In Zukunft wird es vor dem Hintergrund der demografischen Probleme zu einem verschärften Wettbewerb um gute Fach- und Führungskräfte kommen. Einen Standortvorteil werden sich dabei jene Unternehmen verschaffen, die rechtzeitig in personelle Nachhaltigkeit investieren. Genau da setzt das Konzept der WelfenAkademie an. Rekrutiert werden überwiegend junge Menschen mit sehr guten persönlichen Voraussetzungen, die ihnen ein anspruchsvolles Studium in einer engen Verzahnung von Theorie und Praxis ermöglichen, über den obligatorischen Bachelorabschluss bis hin zum Master. Das wiederum ist Ansporn für die ausbildenden Unternehmen, die jungen Absolventen nach der Ausbildung zu übernehmen und möglichst langfristig zu binden. Mit der WelfenAkademie Braunschweig hat damit unsere Region ein Bildungsinstitut mit hohem Anspruch, das sich aber gleichermaßen seiner gesellschaftlichen Verantwortung sehr bewusst ist.

Manfred Casper, Vorstandsvorsitzender der WelfenAkademie

Politik ungeschminkt



Hans-Christian Ströbele im Gespräch in Berlin-Kreuzberg
Foto: Angelika und Bernd Kohlmeier

Vierte Ausstellung im Foyer der WelfenAkademie

Authentisch, unverstellt, menschlich. In der Ausstellung „Kunst aus dem Deutschen Bundestag. Politik ungeschminkt“ zeigt das Berliner Foto-Duo Angelika und Bernd Kohlmeier Aufnahmen von 16 Bundestagsabgeordneten. Ganz ungekünstelt, aber mit großem künstlerischen Anspruch. Im März und April waren die Porträts aus dem Jahr 2009 im Foyer der WelfenAkademie zu sehen. Hans-Christian Ströbele auf einer Demonstration, lachend neben einem Punk. Ilse Aigner in der Hocke, ganz entspannt bei einer Pflanzaktion mit konzentriert schauenden Kindern. Peter Ramsauer mit verschränkten Armen bei einem Spatenstich. Neben sich ein Tuba- und Akkordeonspieler in Aktion: Das Künstlerehe-

paar hat besondere Momente eingefangen. Für die Ausstellung arbeiteten die Fotografen ausschließlich analog und in Schwarz-Weiß. Stilistische Todsünden, körnige oder unscharfe Bilder, nahmen sie dabei in Kauf, um authentische und kostbare Augenblicke festzuhalten, erläuterte Dr. Andreas Kaernbach, Kurator der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages. Das Bild hinter dem Bild aufzuspüren, den Charakter der Person freizulegen, das war die Intention. Genutzt wurde lediglich das Licht, das da war. Dadurch wirken die Schwarz-Weiß-Fotografien besonders eindrucksvoll.

Lesen Sie weiter auf Seite 2 →

Sportmanagement

Sehr gefragt: **BWL plus Sport**

Sportmanagement – Neue Fachrichtung startet im August

Zieleinlauf für eine neue Fachrichtung an der WelfenAkademie: Im August 2013 startet der Studiengang Sportmanagement. Das Angebot richtet sich nicht nur an diejenigen, die in die Fußstapfen von Klaus Allofs oder Marc Arnold treten möchten. Auch Sportartikelhersteller, Sportveranstalter und -verbände sowie Vermarktungsagenturen suchen nach Absolventen dieser Fachrichtung. Gefragt sind die Fähigkeiten zudem in der Gesundheitsbranche und der öffentlichen Verwaltung. Denn das Studium verbindet betriebswirtschaftliches Fachwissen mit einem der am stärksten wachsenden Lifestyle-Themen – Sport.

Lesen Sie weiter auf Seite 3 →

„Geradeaus geht's um die Ecke“

Querköpfe: Talk in der WelfenAkademie

Ideen hat man nicht auf Knopfdruck dergestalt, dass man sich vornimmt: Heute habe ich eine Idee. Mir kommen die Ideen beim Haarewaschen. Wenn der Kopf nach unten hängt, fällt am ehesten eine Idee raus – die blonde Variante der Kreativität... Dabei förderlich sind die Zufälle im Leben. Es heißt ja nicht umsonst Zufall und Einfall. Das Letzte, was mir so zu- bzw. einfiel, war das Thema „Querdenker“ für einen Abend in der WelfenAkademie. Hochgradig spannend. Klassische Lösungen entstehen häufig aufgrund von Logik, Ethik und Emotion. Querdenker sagen: „Geradeaus geht's um die Ecke.“ Auf Georg Schumacher wurde ich durch den Kauf des Pocket-Quiz „Querdenker“ aufmerksam. Auf den kleinen Karten standen vorne Rätsel und auf der Rückseite die Lösungen. Nach mehr als mäßigem Erfolg beim Rätselknacken fragte ich mich, wer sich so was wohl ausdenkt. Erfreulicherweise hatte der Verlag den Namen des Querdenkers auf der Verpackung aufgedruckt. Na, und dank Goog-



Elke Fasterding

Der Zweite in der Runde war Udo Borgmann, Pan Acoustics GmbH. Die BZ nannte ihn „Lautsprecherpapst aus Wolfenbüttel“. Udo Borgmann hat aus dem Lumerland Wolfenbüttel das Silicon Valley für Akustiksysteme gemacht. Der Mailänder Dom, der Pariser Flughafen Charles de Gaulle, der Leipziger Bahnhof – alles Locations, wo er für den guten Ton sorgt. Man hört ihn in der Luft ebenso wie unter Wasser. Aktuell tüftelt

der Diplom-Ingenieur am Lautsprecherkonzept für eine U-Bahn. Am 6. Februar waren wir – der Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V. – zu Gast in der WelfenAkademie. Das Format, mit dem wir zum sechsten Mal antraten, ist eine Art Talkshow. Die Gäste und ich sitzen gut verkabelt auf der Bühne und unterhalten uns und das Publikum. Es ist im Grunde genommen ein Plausch wie mit Freunden, nur dass circa 230 Menschen zuhören. Das ist nichts für ganz Schüchterne. Man muss schon Bühnentauglich sein. Ich kann nur sagen: I love it! Der musikbegeisterte Udo Borgmann spielte auf dem Klavier „I did it my way“, und Georg Schumacher zog die Gäste mit kollektivem Querdenken in seinen Bann. Wie die Stimmung danach beim Imbiss war? So wie früher in der Schule nach den großen Ferien. Wenn sich ganz viele Menschen ganz viel zu erzählen haben, wenn viel und laut gelacht wird, sich Gruppen schnell mischen und Aufbruchsstimmung herrscht. Schön war's!

Text: Elke Fasterding

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort Manfred Casper	1
Politik ungeschminkt	1
Sportmanagement	1
Talk in der WelfenAkademie	1
Grußwort Dr. Jens Bölscher	2
Marketing-Löwe, M. Rothert	2
Neu im Web	2
Porträt Ron Große	3
Sommerfest '12, Bora Beach	3
Kloster Wöltingerode	3
Abschlussfeier 2012	4
Das neue Corporate Design	5
Leasingfachwirt	6
Statista	6
Ethik-Symposium	6
WelfenAkademie-Stiftung	6
Alumniverein	7
Charta der Vielfalt	8
Fachkräfteentwicklung	8
Hochschul-Ranking	8
Termine	8
Impressum	7

le hatte ich schnell die notwendigen Informationen parat. Das weltweite Web ist einfach nur genial, aber das ist ein anderes Thema. Georg Schumacher hat im Land der Elche und des Knäckebrots das Querdenken erlernt. Er erfand Produkte und Dienstleistungen, ist Geschäftsführer mehrerer Firmen, berät namhafte Kunden aller Branchen, ist Dozent an der FH Wetzlar, unterrichtet an einer Schule in Berlin-Kreuzberg etc.



Anregende Diskussion: Udo Borgmann, Elke Fasterding und Georg Schumacher (v.l.). Foto: Rudolf Flentje/Braunschweiger Zeitung

Viele Neuerungen



Jetzt haben Sie es in der Hand:
das erste WelfenAkademie kompakt.

Zwei Mal im Jahr möchten wir nun unsere Partner und unsere rund 1000 Alumnis über neue Entwicklungen an der WelfenAkademie informieren. So hat sich beispielsweise allein in den vergangenen zwei Jahren wieder sehr viel getan: die WelfenAkademie hat ihre Studierendenzahl in diesem kurzen Zeitraum verdoppelt und mit Modemanagement, Sportmanagement, Personaldienstleistungsmanagement und Dialogmarketing vier neue Fachrichtungen etabliert. Wir haben zahlreiche neue Kooperationsunternehmen gewonnen, darunter – um nur einige zu nennen – Aldi, Autovision, BS Energy, Eintracht Braunschweig, Heimbis Kaffee, Jägermeister, New Yorker oder Nordzucker, und wir können nun schon im zweiten Jahr stolz auf unser exzellentes Ergebnis im ZEIT-Hochschulranking sein. Auch Neuerungen wie unsere zweitägige Berlinfahrt mit den Studierenden, unsere Kunstausstellungen im Forum, das große Sommerfest oder das WelfenAkademie-Symposium haben noch mehr Leben an die Akademie gebracht. Diese und andere Neuigkeiten möchten wir künftig über unsere neue Zeitung WelfenAkademie kompakt kommunizieren. Ich freue mich auf viele interessante Ausgaben und verbleibe mit herzlichen Grüßen aus der WelfenAkademie.

Dr. Jens Bölscher, Geschäftsführer der WelfenAkademie

← Fortsetzung von Seite 1

Politik ungeschminkt

Organisiert wurde die Ausstellung in der Akademie von Andrea Piesch und Kathleen Kynast. Den Kontakt nach Berlin hatte der Braunschweiger FDP-Bundestagsabgeordnete Florian Bernschneider hergestellt. Die WelfenAkademie präsentierte sich in dieser Form bereits zum vierten Mal als Kulturschauplatz. „Wir konnten bereits künstlerische Ausstellungen mit Malerei und Design anbieten. Im Herbst werden HBK-Studenten bei uns ausstellen“, berichtet Andrea Piesch. Geplant sei, die WelfenAkademie zunehmend für Kunst und Kultur zu öffnen und so immer wieder



Andrea Piesch und Kathleen Kynast organisierten die Ausstellung.

neue Gäste ins Haus zu locken. Die großen Fensterflächen des Foyers wecken bereits von draußen das Interesse auf das, was den Besucher drinnen erwartet. „Der Raum bietet viel Platz und genug Hängefläche an den Wänden. Das ist für Aussteller und Besucher gleichermaßen reizvoll“, so Kathleen Kynast. Der Vorstandsvorsitzende Manfred Casper sagte bei der Vernissage, dass vier Gründe dafür sprächen, sich Kunst ins Haus zu holen. „Erstens bilden wir hier junge Menschen aus, und dazu gehört auch, ihnen ein Verständnis für Kunst und Kultur zu vermitteln.“ Außerdem verfolge die Akademie das Ziel, sich zu öffnen für interessierte Menschen. Drittens sei Kunst auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor – und zudem betreibe die Akademie eine hervorragende Netzwerkarbeit. „So war es auch möglich, diese Ausstellung, die vom Deutschen Bundestag in Auftrag gegeben wurde, in Braunschweig zu präsentieren.“



Kunst im Foyer: Die nächste Ausstellung folgt im Herbst.

Marketing-Löwe

Eingeflogen aus Barcelona
Mathias Rothert wurde mit dem Marketing-Löwen ausgezeichnet

Große Ehre für Mathias Rothert: Der Absolvent der WelfenAkademie wurde in der Braunschweiger Dornse mit dem Marketing-Löwen ausgezeichnet. Diesen renommierten, mit 1000 Euro dotierten Förderpreis des Marketing-Clubs Braunschweig erhielt der Angestellte der Volkswagen Financial Services für seine Bachelor-Abschlussarbeit. Darin untersuchte er, wie sich die Schadenprophylaxe bei der Kfz-Versicherung auf die Kundenbindung auswirkt. „Es hat sich gezeigt, dass viele Kunden das Programm positiv bewerten und es sich daher auch positiv auf die Kundenbindung auswirkt“, so sein Resümee. Über den Abend der Preisverleihung spricht der 21-Jährige nur in den höchsten Tönen: „Es war ein perfekt organisierter Abend in einem wunderschönen Ambiente.“ Vor 250 Gästen hielt der Betriebswirt einen Vortrag über seine preisgekrönte Arbeit. „Das ist natürlich eine große Ehre für mich – und ein wirklich toller Abschluss für mein Studium.“ Er sei überrascht gewesen, als er erfuhr, dass er der diesjährige Preisträger sein werde. Ganz ähnlich reagierte auch Dr. Jens Bölscher, Geschäftsführer der WelfenAkademie: „Wir wussten zwar, dass die Arbeit gut war – dass wir aber zum dritten Mal in Folge den Preisträger stellen, hat uns dann doch überrascht.“ In den Vorjahren hatten bereits die Welfen Corinna Spils und Mona Jacob den Preis gewonnen. Der Student Rothert fiel Bölscher zuerst bei einer Ausbildungs-Fachmesse vor zwei Jahren auf. Dort machte er mit ruhigem Charakter und einer proaktiven Art Schüler auf das Studium an der WelfenAkademie aufmerksam. „Ruhig und zielstrebig: Die Mischung aus diesen Charaktereigenschaften hat mich bei ihm immer beeindruckt“, berichtete Bölscher. Um den Marketing-Löwen entgegenzunehmen, flog Mathias Rothert kurzfristig aus Barcelona ein. Der Grund: Nach seinem Abschluss an der WelfenAkademie und seiner Übernahme in ein festes Angestelltenverhältnis bei der VW Financial Services nahm der gebürtige Gardeleger sogleich die Chance wahr, in einem Programm zur Personalentwicklung ein Jahr lang Auslandserfahrung zu sammeln. Seit September ist er für ein internationales Projekt in der katalanischen Hauptstadt tätig: „Ich habe mich hier schon gut eingelebt. Inzwischen spreche ich auch gut Spanisch.“



Dr. Bettina Rothärmel überreichte den Löwen an Mathias Rothert.

Danach freute er sich aber auch wieder darauf, nach Braunschweig zurückzukehren. Während seines dualen Studiums an der WelfenAkademie sei er in der Löwenstadt schnell heimisch geworden. „Ich habe hier viele neue Leute kennengelernt und neue Freunde hinzugewonnen.“ Das Studium sei zwar sehr anstrengend und intensiv gewesen, aber er würde es jederzeit weiterempfehlen. Während des dualen Studiums sind die Studenten im Wechsel drei Monate lang an der Berufsakademie und gehen danach drei Monate in ihre Unternehmen. Dort können sie das zuvor Gelernte direkt in die Praxis umsetzen. Bei der Volkswagen Financial Services hatte Rothert einen klasse Start. Dort hat er parallel zum Studium eine Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen abgeschlossen. „Ich freue mich, dass mir das Unternehmen diesen Ausbildungsweg ermöglicht hat“, sagte Rothert. Auch die Arbeitsbedingungen findet er dort optimal. „Und den Flug nach Deutschland hat mir das Unternehmen äußerst flexibel ermöglicht.“ Abschlussfrage: Welche Inhalte des Studiums waren für ihn bislang besonders hilfreich? „Zum Beispiel der Studienblock ‚Softskills‘: Die Inhalte – vor allem Rhetorik – konnte man sehr gut und auch sehr oft im Unternehmen anwenden. Aber auch Gebiete wie Wirtschaftsrecht waren sehr nützlich. Das ist doch erstaunlich, wie oft man im täglichen Wirtschaftsleben mit dem Thema Recht in Kontakt kommt. Dabei hilft es unheimlich, wenn man auf die rechtliche Grundbildung aus dem Studium zurückgreifen kann.“ Und was er auch gelernt habe, so Rothert, sei, wie wichtig es ist, sich ein Netzwerk aufzubauen: „Sei es im Studium, um Aufgaben wie das Erstellen von Lernzusammenfassungen effektiv zu verteilen oder auch im Beruf, um auf das spezialisierte Wissen von Kollegen zurückgreifen zu können.“

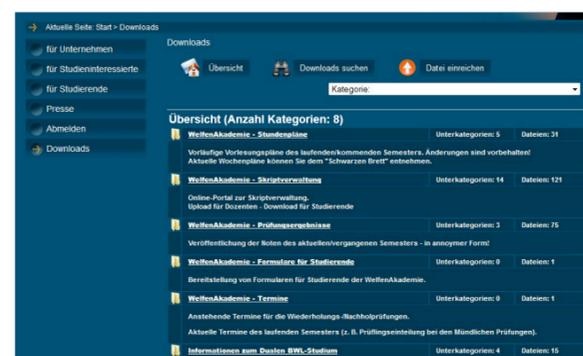
Neu im Web

WA-Webseite im neuen Design –online–

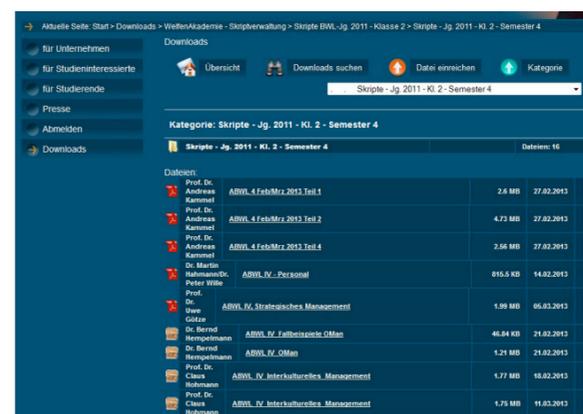
Kompakte Information, schlanke Navigation und eine zeitgemäße Gestaltung im neuen Corporate Design: Das bietet ab sofort die Webseite der WelfenAkademie – online seit dem 19. Februar.



Die neu gestaltete Webseite informiert Unternehmen, Studierende und Studieninteressierte in separaten Unterpunkten. Zusätzlich gibt es einen Downloadbereich sowie einen Pressebereich mit aktuellen Mitteilungen, Fotos und einer Presseschau. Die Bereitstellung von Skripten für Studierende der WelfenAkademie ist in den Downloadbereich integriert. Die bisherige URL ist nicht mehr erreichbar. Neben der Skriptverwaltung enthält der Downloadbereich zum Beispiel Informationen zum Dualen Studium und Stundenpläne für Studierende. Die Informationen (öffentliche Informationen bzw. geschützte Informationen wie Skriptdateien) sind unterteilt in Kategorien. Eine Kategorie ist zum Beispiel die Skriptverwaltung:



Der Umfang der zur Verfügung stehenden Kategorien sowie die Berechtigungen sind abhängig von der Benutzeranmeldung. Öffentliche Informationen sind im Downloadbereich ohne Benutzeranmeldung verfügbar; die Skriptverwaltung hingegen nur nach erfolgreicher Anmeldung. Ähnliches gilt für Studienpläne oder Prüfungsergebnisse. Innerhalb der Skriptverwaltung gibt es Unterkategorien für die verschiedenen Jahrgänge und Klassen – und für jede dieser Unterkategorien wiederum eine Übersicht der einzelnen Semester. Hier werden die Dateien aufgelistet. Angezeigt werden jeweils der Dateityp, der Name des Dozenten, der Name der Datei, die Dateigröße und das Datum des Uploads. Neue Dateien werden fünf Tage lang extra gekennzeichnet. Dozenten können nur bestimmte Dateitypen hochladen: pdf-, zip- oder rar-Dateien. Aus Gründen der Sicherheit sind hingegen doc-, ppt- oder xls-Dokumente nicht zulässig.



Nach der Anmeldung und Nutzung empfiehlt es sich, die Sitzung im Browser durch Klick auf die Schaltfläche „Abmelden“ zu beenden. Ansprechpartner für den Downloadbereich ist Christoph Mayhaus, Telefon: 0531/2 14 88 12. E-Mail: christoph.mayhaus@welfenakademie.de



Die Bank von morgen

Lehrende im Porträt: Ron Große

Ron Große – Gruppenleiter Private Banking bei der Braunschweigischen Landessparkasse – unterrichtet seit 2005 an der WelfenAkademie. Sein Thema: die Geschäftspolitik von Banken (Vertiefungsrichtung SBWL). Sechs Fragen an den 37-jährigen Diplom-Kaufmann.

WA: Worum geht es in Ihrer Vorlesung?

RG: Generell um die strategische Ausrichtung von Banken. Das beginnt bei dem wichtigen Thema Basel III. Dann beschäftigen wir uns mit der strategischen Ausrichtung des Privat- und Firmenkundengeschäftes und des Investmentbankings. Zum Schluss wird die Umsetzung der Strategien durchs Marketing thematisiert. Ein wichtiges Ziel ist, querzudenken. In den ersten Stunden diskutieren wir zum Beispiel, wie die Bank von morgen aussehen könnte. Wo könnten Banken sich weiterentwickeln? Welche strategischen Geschäftsfelder könnten erschlossen werden? Welche Innovationen gibt es? Das führt zu sehr guten Ergebnissen. Die Motivation an der WelfenAkademie ist extrem hoch. Die Studierenden arbeiten intensiv mit, haben sehr gute Ideen, sind kreativ, aber auch kritisch. Sie hinterfragen vieles, weil sie den Bezug zur Praxis haben.

WA: Was gab es für kreative Ideen?

RG: Interessant fand ich zum Beispiel die Bank, in der die Berater mit ihren Kunden wachsen, vom Jugendmarkt bis zum Private Banking. Oder das Banking via Skype und App. Das haben wir früh durchgespielt. Wir waren schon relativ innovativ. Einige Ideen im Stadium des Brainstormings würde ich gern mal zusammen mit den Studenten in einer Bank umsetzen, in einem kleinen Projekt oder einer AG. So manches, was nicht kanalisiert wird, versandet ja leider. Einige Ideen wurden aber auch schon konkret. Ich habe mal eine Bachelorarbeit über die Segmentierung im Private Banking betreut. Banken segmentieren ja immer nach quantitativen Kennzahlen; eigentlich müsste man aber qualitative Kennzahlen nutzen. Das war ein innovativer Aspekt, den wir bei der Landessparkasse an einem Praxisbeispiel durchgearbeitet haben. Der junge Student wurde später Kollege im Private Banking.



Ron Große, Braunschweigische Landessparkasse

WA: Was möchten Sie den Studenten vor allem vermitteln?

RG: Kritisch zu sein und zu hinterfragen; neu zu denken, schnell zu sein. Eine wichtige Frage, die ich am Anfang stelle, ist: Wird es eine Bank, wie wir sie heute haben, in fünf bis zehn Jahren im Retailgeschäft noch geben? Bill Gates sagte ja schon vor 15 Jahren: Wir brauchen zwar Banking, aber wir brauchen keine Bank. Aktuell gibt es viele Innovationen im Mobile Payment. Das beste Beispiel ist PayPal mit eigener Banklizenz. Viele wickeln bereits ihre Geschäfte über PayPal ab. Vielleicht wird ja bald auch das Gehalt auf ein Konto dort eingezahlt. Bei der Finanzierung gibt es Innovationen wie das Crowdfunding. Da müssen wir Banken gewappnet sein und ganz neu denken, um nicht überholt zu werden. Die Innovationszyklen außerhalb der Banken werden immer kürzer. Im Bankbereich hat sich hingegen kaum etwas getan.

WA: Hat Ihre Vorlesung Seminarcharakter?

RG: Ja, wir diskutieren viel. Bei mir muss niemand etwas auswendig lernen. Wichtig ist, kritisch zu sein und zu verstehen. Für mich hat es große Bedeutung, mit jungen Menschen zusammenzuarbeiten; sie zu begleiten und auch Mentor zu sein. Eine Studentin, die in meiner ersten Vorlesung war, ist nun zum Beispiel Kollegin im Private Banking und selbst Dozentin an der WelfenAkademie. Das sind schöne Momente, solche Karrieren zu sehen.

WA: Welche Voraussetzungen braucht man für einen erfolgreichen Start im Private Banking?

RG: Einsteiger sollten Kenntnisse der Finanzwirtschaft, Interesse an steuerlichen und rechtlichen Themen und volkswirtschaftliches Grundwissen mitbringen. Das sind die formellen Voraussetzungen. Dazu braucht man Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, Empathie, die Fähigkeit zum vernetzten Denken, Kreativität, Engagement und Ausdauer. Ich bin nach meinem BWL-Studium mit einem Traineeprogramm eingestiegen, habe zwei Jahre in der Beratung gearbeitet und dann die Leitung einer Relationship-Einheit übernommen. Heute habe ich die Möglichkeit, mich in Führungsthemen ständig weiterzuentwickeln – über ein Personalentwicklungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte und Coachings.

WA: Wie möchten Sie Ihre Vorlesung weiterentwickeln?

RG: Wichtig ist mir, die neuen Medien noch stärker zu nutzen, zum Beispiel Mind Mapping oder Slide Share, um auch außerhalb der Vorlesung ein Thema weiterzubringen. Vor einem Jahr habe ich dafür eine Plattform im Internet eingerichtet – für Diskussionen, Rückmeldungen und zur Ausarbeitung von Ideen. Weg von der Power-Point-Präsentation hin zur Online-Zusammenarbeit, zur Kommunikation 2.0. So macht das Lernen noch mehr Spaß. Noch ein Schritt weiter wäre, dass die Studenten via iPad oder Smartphone direkt virtuell in die Vorlesung eingreifen. Ich könnte mir später auch Hangouts vorstellen, wie auf Google+. Mit solchen Videochats könnten Hochschulen noch viel besser mit den Studenten kommunizieren – zeit- und raumabhängig. Hast du ein Problem, diskutierst du das gleich. Das ist eine interessante Perspektive.

← Fortsetzung von Seite 1

Sportmanagement

Die Sportbranche wächst stark – ebenso der Bedarf an Betriebswirten, die im Sport zuhause sind und eine entsprechende spezifische Ausbildung haben. „Das merken natürlich auch die Unternehmen. Einige sind an uns mit dem expliziten Wunsch nach einem dualen Studiengang im Sportmanagement herangetreten“, berichtet die Modulverantwortliche Andrea Piesch. „Wir stoßen bei regionalen Größen auf Rieseninteresse“, unterstreicht Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher. Große Sportvereine und Sportartikelhersteller gehörten dazu. „Es sind aber auch Fitnessketten dabei – beispielsweise die Hygia Fitness GmbH“, so Andrea Piesch. Sie hat den Studiengang konzeptionell mit erarbeitet. Großen Wert legte sie dabei auf das Eventmanagement – beispielsweise bei großen Reitsportveranstaltungen in der Region wie den Löwen Classics. Auch der Kontakt zu Verbänden wird gesucht. „Viele Ausbildungsberufe gehen derzeit an deren Arbeitswelt vorbei“, erklärt Dr. Bölscher dazu. Zulassungsvoraussetzung für den neuen Studiengang ist die Fachhochschulreife, die Allgemeine Hochschulreife oder ein gleichgestellter Abschluss. Fundierte Englischkenntnisse wären vorteilhaft. Im akkreditierten Studium der Betriebswirtschaftslehre werden sich die Studierenden sechs Semester zusätzlich zu allgemeinen BWL-Themen im sportlichen Bereich spezialisieren. Auf dem Stundenplan stehen Fächer wie Sportökonomie, Vereins- und Verbandsmanagement, Sportmarketing, Sportsponsoring und Eventmanagement sowie Sportrecht, Controlling von Sportvereinen und -verbänden und Sportstättenplanung und -finanzierung. Einige der Fächer werden zweisprachig angeboten. Innerhalb des Studiengangs haben die Studenten Gelegenheit, sich zu spezialisieren – beispielsweise im Reitsport, im Fußball, Radsport oder im Management von Fitness-Centern. Nach dem Studium übernehmen Sportmanager vielseitige Aufgaben: Finanzverwaltung, Sponsorensuche, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Bei Sport-Events und Veranstaltungen können sie ihr Organisationstalent einsetzen. Auch Agenturen für erfolgreiche Sportler benötigen Sportmanager. Und im Vereinsmanagement sind sie für die sportliche Ausrichtung und den Erfolg von Proficlubs in verschiedensten Sportarten verantwortlich. Weitere Informationen über das Sekretariat, Telefon: 0531/21 48 80.



Vielseitige berufliche Perspektiven für künftige Absolventen.

Bora Beach

Das Sommerfest wurde 2012 erstmals von den Alumnis organisiert

Es war schon ein bezauberndes Bild: Über 200 gut gelaunte, sommerlich gekleidete Studenten, Alumnis, Verantwortliche sowie Freunde und Förderer der WelfenAkademie fanden sich am 8. Juni 2012 bei zunächst traumhaftem Wetter im Bora Beach Club im Kennel-Bad ein. Auch wenn das Wetter nicht den ganzen Abend mitgespielt hat – die Party war in dieser Form ein absolutes Novum und ein voller Erfolg. Bei Grillbuffet, kühlen Getränken und rhythmischen Klängen ging es bis nach



Party im Kennel-Bad. Foto: Fabian Haars



Grillbuffet, Tanz und Unterhaltung. Foto: Fabian Haars

Mitternacht hoch her. Als Highlight wurde ein eigens mit WelfenAkademie-Logo beklebtes Mini Cooper Cabrio der Firma Block am Ring verlost – für ein rasantes Wochenende. Voller Vorfreude wird nun auf das Sommerfest 2013 geblickt.



Die Gewinner des „Mini-Wochenendes“. Foto: Fabian Haars

Termin: 23. August. Die Einladungen folgen in Kürze.

Wöltingerode

Die WelfenAkademie im Kloster Rückblick: Ehemaliger Standort mit bewegter Geschichte



1174 wurde das Kloster gegründet.

Die Alumnis bis zum Jahrgang 2005 kennen noch das ehrwürdige Kloster Wöltingerode als ehemaligen Standort der WelfenAkademie. Erst im Jahr 2006 zog die Akademie nach Braunschweig um. Der Neubau an der Salzdahlumer Straße wurde zur alleinigen Lehrstätte. Die bewegte Geschichte des ehemaligen Standortes reicht bis ins 12. Jahrhundert zurück.

Lesen Sie weiter auf Seite 4 →

Welfen feiern Abschluss



„Ziemlich viel Respekt vor dem Studium“ – Unsere Absolventen des Jahrgangs 2012.

„Hier waren wir Menschen – und nicht nur eine Matrikelnummer“ Entlassungsfeier mit Live-Schaltung

„Vor drei Jahren war die Begrüßung dieses Jahrgangs meine erste Amtshandlung“, berichtete Manfred Casper, Vorstandsvorsitzender der WelfenAkademie, im September vor dem aktuellen Abschlussjahrgang. Umso schöner sei es für ihn zu sehen, wie die Studenten nun die Früchte ihrer Arbeit ernteten. Die 28 Absolventen haben ein drei Jahre dauern- des duales Studium hinter sich – haben also gleichzeitig Betriebswirt-

schaftslehre studiert und eine Ausbildung in einem Unternehmen aus der Region absolviert. „Jetzt werden Sie mehr und mehr Verantwortung übernehmen – für Budget, Prozesse und für Menschen“, schwor Casper die Jung-Betriebswirte ein. Daher sei es besonders wichtig, die Augen offen zu halten, um alternative Wege der Problemlösung zu finden. Eine große Herausforderung der Zukunft sei die Haltung zum Wachstum – dieses müsse vermehrt qualitativ und weniger quantitativ betrachtet werden. Die Absolventen hätten jetzt mit ihrer Ausbildung ein wertvolles Gut, das sie auch in die Gesellschaft einbringen sollten. „Nutzen Sie das Wissen, das Sie hier erworben haben“, gab Casper dem Welfenjahrgang von 2009 mit auf den Weg. Stolz könnten sie sein – die Absolventen ebenso wie deren Eltern und Angehörige, betonte Dr. Jens Bölscher in seinem Grußwort. Auch er als Akademie-Geschäftsführer sei stolz. Besonders wichtig sei ihm stets ein Wert gewesen: dass es sich lohnt, Dinge zu Ende zu bringen, die man angefangen hat.

„Deswegen habe ich den heutigen Absolventen vor drei Jahren höflich Angst vor dem Studium gemacht“, scherzte Dr. Bölscher. Er wollte nicht zulassen, dass jemand das duale Studium auf die leichte Schulter nimmt. Der jetzige Absolventenjahrgang gebe ihm Recht. Von 30 Studenten wurden 28 als Absolventen verabschiedet. Maïke Wandrey bestätigte: „Wir hatten ziemlich viel Respekt vor diesem Studium.“ Doch die aktuelle Abgängerin und Sprecherin des Jahrgangs lobte die familiäre Atmosphäre der WelfenAkademie: „Hier waren wir Menschen und nicht nur eine Matrikelnummer.“

Zum Thema Familie ergänzte Dr. Bölscher, dass der Jahrgang ein Novum biete: „Es hat mich sehr gefreut, dass zwei Studenten ein gemeinsames Kind erwarten.“ Und um auch wirklich alle Familienmitglieder an der Abschlussfeier teilhaben zu lassen, waren die Eltern der Absolventin Ekaterina Kuznetsova aus Russland live per Internettelefonie zugeschaltet. Als beste Absolventin des Jahrgangs wurde Karolin Fuhrmann mit dem Löwenpreis der Braunschweigischen Landessparkasse ausgezeichnet. Zu den weiteren Absolventen zählen Nina Alpers, Holger Barbier, Florian Berizzi, Tobias Boldt, Sarah Harms, Jonas Hoffmann, Hendirk Holsten, Annika Jeremias, Julia Kirchhoff, Steffen Knoblauch, Linda Köberle, Jan Krüger, Michael Ksienzyk, Ekaterina Kuznetsova, Hans Lennart Moss, Ann-Kathrin Müller, Anne-Kathrin Pilz, Tabea Freifrau von Rechenberg, Julia Rönneke, Mathias Rothert, Hanna Schmuck, Oliver Spinnler, Christopher Voigt, Felicitas Volkmer, Maïke Wandrey, Alexandra Wuttke und Julia Zimmermann.



Hut ab: Auf ins Berufsleben.

← Fortsetzung von Seite 3

Wöltingerode Eine kurze Chronik:

1174 Die Grafen von Wohldenberg gründeten das Kloster in Wöltingerode und stifteten es mit 1500 Morgen Land, Wald, Teich, Zehnten und Mühlen reich aus. Bischof Adelog von Hildesheim bestätigte die Gründung des Klosters nach der Regel des heiligen Benedikt und verlieh ihm die Immunität und freie Abtwahl.

1188 Kaiser Friedrich I. Barbarossa bestätigte am 22. November die Umwandlung des bisherigen Mönchklosters in ein Zisterzienserinnenkloster.

1216 Papst Honorius III nahm das Kloster St. Mariae in Wöltingerode unter seinen besonderen Schutz.

1250 Das Kloster genießt hohes Ansehen. In der ersten Blütezeit ist es auch bekannt für Buchmalerei und colorierte Handschriften. Einige der Werke werden heute in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel aufbewahrt.

1279 bis 1305 Das Kloster wird durch das Siechenhaus, das neue Schlafhaus und einen Altar im nördlichen Teil des Klosters erweitert. Über diesem Altar hing ein hochverehrtes Marienbild, das Wöltingerode im Mittelalter zu einem bekannten Wallfahrtsort machte.

1290 bis 1388 Das Wohldenberger Grafengeschlecht verarmt. Schenkungen an das Kloster bleiben aus. Die finanzielle Lage verbessert sich, als 1388 der Hildesheimer Bischof den Pilgern ins Kloster einen Ablass von 40 Tagen gewährt.

Ab 1440 Das Kloster erlebt eine zweite Blütezeit. So besetzt Abtissin Mathilde das Kloster Derneburg mit Nonnen aus Wöltingerode.

1643 Das Kloster fällt an das Bistum Hildesheim zurück.

1676 Eine große Feuersbrunst sucht das Kloster am 25. Mai heim. Bis 1720 werden das Kloster, die Wirtschaftsgebäude, die Klostermühle und das Brauhaus neu errichtet.

1807 Das Kloster geht mit dem gesamten Bistum Hildesheim an das Königreich Westfalen über.

1809 Am 31. Mai wird den Nonnen die Auflösung des Klosters durch das Königreich Westfalen verkündet.

1918 Ida von Kortzfleisch gründet im Kloster die Reifensteiner Schule als Hauswirtschaftsschule für adelige Töchter. Die Schülerinnen leben im Internat, versorgen sich und die Schule selbst und erlernen dabei die in der Hauswirtschaft nötigen Fertigkeiten. Später wird die Schule in Höhere Fachschule für ländliche Hauswirtschaft umbenannt.

Sommer 1990 Das Christliche Jugenddorf Deutschlands übernimmt die Trägerschaft der Schule und führt sie bis 1994 als Fortbildungsstätte für ehemals ostdeutsche Pädagogen weiter.

Sommer 1994 Die 1993 gegründete WelfenAkademie beginnt ihren Studienbetrieb in den Räumlichkeiten des Klosters. Neben dem Studiengang Betriebswirtschaftslehre wird einige Jahre auch ein Bauingenieur-Studiengang angeboten.

1995 bis 1997 Das unter Denkmalschutz stehende Kloster wird im Inneren von der WelfenAkademie aufwändig renoviert und für den Studienbetrieb umgestaltet. Es stehen sechs Unterrichtsräume, eine Aula, ein Partykeller, das Kaminzimmer und 32 Internatszimmer zur Verfügung.

2. Januar 2006 Die WelfenAkademie zieht nach Braunschweig um.

Heute Heute wird das Kloster Wöltingerode als Klosterhotel mit Gastronomie und für eine Brennerei genutzt.



2007 wurde der langjährige Standort aufgelöst.

Das mit der Blume



Das neue Corporate Design der WelfenAkademie

Im Gespräch mit Thorsten Schlesinger, Agentur infragrau. Der Designer gestaltete das neue Erscheinungsbild der WelfenAkademie.

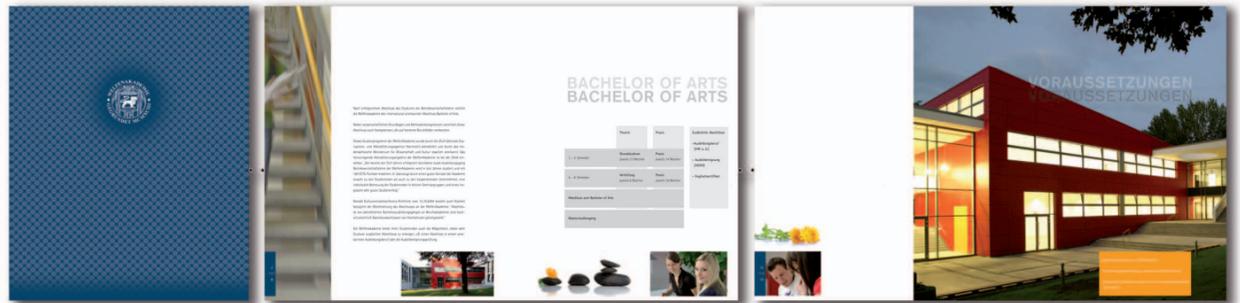
WA: Was ist neu am Corporate Design der WelfenAkademie?

TS: Das neue CD überführt vorherige Gestaltungselemente in eine neue Form. Aufgeregt oder unsortiert war das Erscheinungsbild auch zuvor nicht – eher solide und zurückhaltend. Das passte schon. Insofern ist auch nicht alles neu entwickelt worden. Das Logo und die grundsätzliche Bildsprache haben wir übernommen. Hier gab es nichts zu meckern. Wichtig war uns bei der Entwicklung aber, dass der gesetzte und seriöse Charakter des Erscheinungsbildes verstärkt wird. Daher haben wir mit großen Flächen, viel Weißraum und sauberen Textblöcken gearbeitet. Aber nun mal im Einzelnen: das Logo. Es hat Siegelcharakter, es steht für Tradition in der Lehre. Auch wenn die WelfenAkademie ja eher jung ist, ist doch das Gut, das sie verkörpert, schon sehr alt – nämlich die Tradition, Wissen zu vermitteln. Und das wollten und sollten wir auch zum Ausdruck bringen.

WA: Klingt aber zunächst eher verstaubt.

TS: Ja, das ist richtig. Die Kunst war, aus „verstaubt“ „verlässlich“ zu machen. Deshalb haben wir das Logo, soweit möglich, prägnant mittig in die Fläche gesetzt. „Wir stehen zu uns, wir sind selbstbewusst“. Bei den Bildern hingegen haben wir stärker mit Tiefen- und Bewegungsunschärfen gearbeitet. Sie setzen somit einen Gegenpunkt zum Logo. Die Bilder sind oft in den Anschnitt gesetzt, also über den Satzspiegel hinaus. Es gibt einige Freisteller und auch Motive, die mal um eine Seite herumlaufen. Aber alles in Gänze doch eher ruhig in Form und Farbe. Modern, aber unaufgeregt.

Oder nehmen wir die Schrift: Otl Aichers nicht unumstrittene Rotis Serif ist eine Typo mit einem gewissen Dreh. Eine gelungene Kombination. Gerade im Fließtext eine sehr gut lesbare Serifenschrift. Im Sans-Schnitt sind die Serifen – die Endstriche der Buchstaben – aber recht zurückgenommen, was sie auch modern erscheinen lässt. Dies unterstützen wir mit einem hohen Zeilenabstand. Die Überschriften kontrastieren wir mit einer gesperrt geschriebenen Helvetica Bold.



Broschüre



Anzeige

WA: Das klingt jetzt aber sehr theoretisch.

TS: Okay, einverstanden. Werfen Sie einen Blick in die Broschüre. Wenn Sie sich nicht ärgern, weil etwas nicht lesbar ist und auch nicht das Gefühl haben, eine arg antiquierte Publikation in Händen zu halten, haben wir unser Ziel erreicht.

WA: Warum das Blau?

TS: Die prägnante Verwendung des Blaus schafft Ruhe – wiederum ein Gegenpol zu den bewegten Bildern. Blau ist in der Lehre tradiert und muss vom Betrachter nicht erst erlernt werden. Die Aufgabe war nicht, zu überraschen oder schlimmer noch: zu verschrecken, sondern Vertrauen zu signalisieren. So ist zum Beispiel gerade der Einband der Broschüre sehr getragen und ruhig gestaltet.

WA: Wo wird das neue CD noch eingesetzt?

TS: Ein CD wird selten einfach nur erstellt. Es entsteht, es breitet sich über alle Kommunikationsmaßnahmen eines Unternehmens aus und passt sich auch den unterschiedlichen Bedürfnissen einzelner Maßnahmen an. Ein Flyer zum Beispiel sieht immer auch ein wenig anders aus als eine Broschüre, weil er „lauter“, kurzlebiger ist. In diesem Prozess haben wir uns die Geschäftsausstattung, die Broschüre, die Informationsflyer, das Internet und auch diese Zeitung vorgenommen. Hinzukommen werden sicherlich noch weitere Drucksachen wie Anzeigen, Aufsteller oder Give-aways. Aber wie gesagt, in Ruhe und eines nach dem anderen.

WA: Was zeichnet das neue CD der WelfenAkademie denn nun in Gänze aus?

TS: Nun, wir hoffen, dass wir die gelungene Balance zum Ausdruck gebracht haben: zwischen der Tradition der Lehre und der Aktualität der Inhalte. Vielleicht ist es genau das, dass wir kein „weder noch“, sondern ein „sowohl als auch“ geschaffen haben. Die WelfenAkademie ist den Traditionen der Lehre verbunden, aber sie ist dies in einem modernen, zeitgemäßen Sinne.

WA: Vielen Dank, aber jetzt doch noch die Frage, was es mit der Blume auf sich hat.

TS: Ja, die Blume. Wir wollten ein Element schaffen, das immer wieder in unterschiedlichen Formen erscheinen kann und dem Betrachter ein kleines Fragezeichen hinterlässt. Denn wir glauben, dass es diese kleinen Fragen sind, die man sich merkt – vorausgesetzt, die Antwort ist intelligent und entsprechend merkwürdig.

WA: Na, dann mal los...

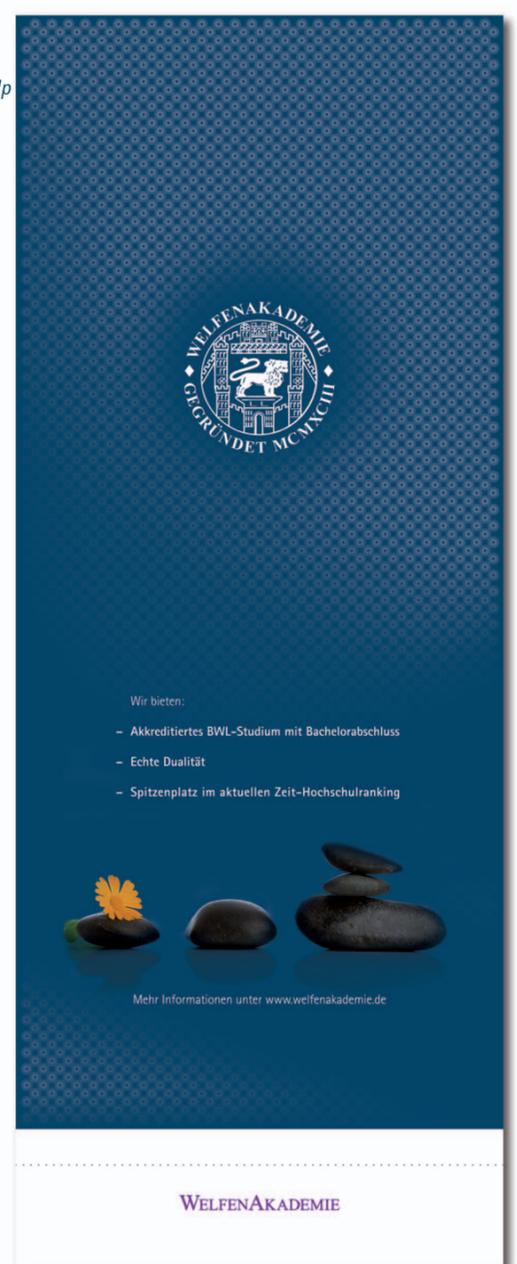
TS: Die Calendula ist eine besonders in der Heilkunde häufig verwendete Pflanze. Diese Vielseitigkeit ist per se interessant. Entscheidend für uns aber war, dass eine sehr gebildete Frau des frühen 18. Jahrhunderts, nämlich Lady Mary Wortley Montagu (1689 - 1762), die Calendula in der Blumensprache als Sinnbild für Klugheit sah. Das passt sehr gut zur WelfenAkademie.

Denn Klugheit soll sie ja vermitteln!



Flyer

Roll Up



Calendula

Die Ringelblume (Calendula officinalis) ist eine einjährige krautige Pflanze, zuweilen zweijährig überwinternd. Wuchshöhen: 30 bis 70 cm. Blütezeit: Juni bis Oktober. Die Blütenkörbe sind bis zu 4 cm. Die 12 bis über 40 Hüllblätter sind 10 bis 12 mm lang und von dottergelber bis orangegelber Farbe. **Pharmazeutisch bedeutsam** sind die Flavonoide, hier besonders die Quercetin- und Isorhamnetinglycoside mit einer Konzentration bis 1 %. Triterpensapinine sind mit bis zu 10 % vertreten, Carotinoide mit bis zu 3 % und Polysaccharide mit bis zu 15%. Ätherische Öle sind mit 0,2 bis 0,3 % gering vertreten, sie bestehen vor allem aus Cadinol und Jonon. Inhaltsstoffe der Calendula werden insbesondere für Sportsalben verwendet, da sie entzündungshemmend wirkt und die Wundheilung beschleunigt. Ach ja: Sie liebt mich, sie liebt mich nicht ...

Kleiner Typografie-Ausflug

Serifen sind die an einer Buchstabenlinie querab zu ihr stehenden Abschlusslinien (Die Schrift dieses Textblockes hier hat keine ...). **Semiserif-Schnitte** sind oft Schriftschnitte, die entweder sehr kleine Serifen oder aber gar keine Serifen, dafür aber betonte Auf- und Abschwünge enthalten. **Sans Serf-Schnitte** (wie die dieses Textblockes) enthalten keine Serifen. **Versalien:** Großbuchstaben **Gemeine:** Kleinbuchstaben **Kapitälchen:** „Kleine“ Großbuchstaben **Ligaturen:** Zusammengefasste Buchstaben

Leasingfachwirt

Weiterbildungslehrgang zum/zur Geprüften Leasingfachwirt / -fachwirtin (IHK)

Im Herbst 2008 konzipierte die WelfenAkademie für die Volkswagen Financial Services AG den Weiterbildungslehrgang zum/zur Geprüften Leasingfachwirt/-fachwirtin (IHK). Er beginnt seitdem jährlich nach den Sommerferien. Kooperationspartner ist die GoingPublic! Akademie für Finanzberatung AG. 55 Teilnehmer haben den Lehrgang bereits erfolgreich mit der Fachwirtsprüfung abgeschlossen (die Durchfallquote liegt bei <10%). In den beiden aktuellen Weiterbildungslehrgängen studieren zurzeit 42 Teilnehmer. Der IHK-Weiterbildungslehrgang richtet sich an berufstätige Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen: an kaufmännische Fachkräfte aus dem Leasingbereich von Leasing- oder Finanzierungsgesellschaften, Banken oder Versicherungen, die über Berufserfahrung verfügen, die eine praxisorientierte Weiterbildung suchen, um sich erweiterte und vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, verantwortungsbewusste und anspruchsvolle Sach- oder Führungsaufgaben übernehmen möchten, die durch eine Prüfung (IHK) und ein Abschlusszertifikat ihre Aufstiegschancen in ihrem Unternehmen verbessern möchten. Der Lehrgang findet berufsbegleitend statt und dauert circa zwei Jahre. Er endet mit einer Prüfung und führt zu einem Zertifikat (Geprüfter Leasingfachwirt/Geprüfte Leasingfachwirtin (IHK)). Der durch den DIHK vorgegebene Rahmenstoffplan enthält die Inhalte des Weiterbildungslehrgangs mit den in der Grafik gezeigten Lernfeldern bzw. Lehrinhalten. Bei der zeitlichen Planung der Lehrveranstaltungen wird darauf geachtet, dass die Fehlzeiten im Unternehmen möglichst kurz sind. In den (niedersächsischen) Schulferien finden keine Lehrveranstaltungen statt. Die WelfenAkademie vermittelt die Lehrinhalte bei Präsenzveranstaltungen: durch Vorträge, Diskussionen und Fallstudien in Vorlesungen und Seminaren. Die Präsenzveranstaltungen finden freitags, 15.00 bis 19.00 Uhr, und samstags, 9.00 bis 17.00 Uhr, statt. Im Gegensatz hierzu bietet unser Partner GoingPublic! Blended Learning an: die Kombination von Präsenzveranstaltungen und E-Learning. Das integrierte Lernen erfordert seitens der Teilnehmer/-innen eine intensive Vorbereitung der Seminarinhalte im Selbststudium. Die Seminare sind als zusammenhängende Blockveranstaltungen geplant – bis zu drei Werktagen, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr. Ansprechpartner für den Fachwirtslehrgang ist Christoph Mayhaus, Telefon: 0531/2 14 88 12. E-Mail: christoph.mayhaus@welfenakademie.de.

So kann der Nutzer eine Lesehilfe aufrufen, die ihm das Verständnis der jeweiligen Statistik erleichtert. Zudem wird er durch die mitgelieferten Hintergrundinformationen unterstützt, zum Beispiel die Quelle der Daten, das Veröffentlichungsdatum, den Erhebungszeitraum, die Region, in der die Erhebung durchgeführt wurde, die verwendete Untersuchungsmethodik oder die Anzahl der Befragten. Dabei orientieren sich die Quellenangaben an den Grundsätzen des wissenschaftlichen Zitierens.

Ethik in Wirtschaft und Sport

Erstes Symposium in der WelfenAkademie – Künftig jährlich

Bereits heute sind rund 1000 Welfenabsolventen in Führungspositionen der Region tätig. So entschloss sich die Akademie, eine Netzwerkplattform zu starten – ein jährliches Symposium zum Wissenstransfer. Erstes Thema vor fast 250 Gästen: „Ethik in Wirtschaft und Sport“, auch mit Blick auf den neuen Studiengang Sportmanagement. Moderiert wurde der Abend von Armin Maus, Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung. Zählt nur noch der eigene Vorteil, der Profit? Welche Bedeutung haben Werte wie Mitgefühl, Verlässlichkeit und Fairness? Darüber diskutierten



Konfliktforscher Prof. Dr. Gunter A. Pilz.

im November Frank Witter, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Financial Services AG, und Prof. Dr. Gunter A. Pilz. Der Konfliktforscher an der Leibniz Universität Hannover ist Mitglied der Expertenkommission „Ethics and Fair Play“ der UEFA. Im September wurde er mit dem Ethikpreis des Deutschen Olympischen Sportbundes geehrt. Die Rollen auf dem Podium waren keineswegs so klar verteilt, wie sich auf den ersten Blick vermuten ließe. Witter verdeutlichte, was für strenge Maßstäbe an das Handeln im Bankgeschäft angelegt werden – anderen Eindrücken im Rahmen der europäischen Bankenkrise zum Trotz.

Transparenz und Vertrauen gehörten stets zu den Unternehmenswerten. „Inzwischen gehören auch Nachhaltigkeit, verantwortliches Handeln und die Begeisterung der Mitarbeiter für das Produkt dazu.“ In der Öffentlichkeit hat der Vorstandsvorsitzende inzwischen ein Umdenken wahrgenommen. „Heute fragen die Leute nicht mehr, wie viel Geld ein Unternehmen verdient hat, sondern wie es dieses Geld verdient hat.“ Unternehmensgewinne dürften nicht auf dem Rücken der Belegschaft oder der Natur erwirtschaftet werden. Für ein Mehr an Ethik im Unternehmen sei ein ganz einfacher Schritt hilfreich: „Man betrachte sich regelmäßig im Spiegel und überprüfe, ob man mit sich selbst noch im Reinen ist.“ Eigenreflexion und ein Schuss Demut seien wichtig zur Selbstkontrolle. „Es zählt nicht, was wir sagen“, betonte er, „sondern was wir tun.“ Das war eine schöne Vorlage für Prof. Pilz. „Achten Sie aber auch darauf, was manche Menschen nicht tun“, ergänzte der Soziologe. Denn in der sportlichen Auseinandersetzung sei mittlerweile viel von den Werten verloren gegangen, die früher den Sportsgeist charakterisierten: „Regelakzeptanz, Streitstand, Fairplay.“ Der Sport als ideale Aufteilung in Gut und Böse fördere eine Alles-oder-Nichts-Mentalität und sei damit ein Abbild der Ellenbogen-Gesellschaft. „Die erzieherisch-ethischen Potenziale des Sports reduzieren sich angesichts der zunehmenden Gewalt zwischen Gegnern – auf dem Platz oder unter den Fangruppen.“ Gunter Pilz schilderte Erfahrungen seines Fachbereichs aus dem Jugendsport, in dem sich der Begriff des „fairen Fouls“ gebildet habe. Im Sinne des Erfolgs könne es zwar sinnvoll sein, Regeln zu brechen, erklärten befragte Jugendspieler. Doch es gebe einen vertretbaren Mittelweg: das faire Foul, mit dem man den Gegner stoppe, ohne ihn zu verletzen. „Mir ist dieser Begriff sympathisch, weil er zeigt, dass jemand sein Verhalten reflektiert“, sagte der Hannoveraner. Weniger reflektierend habe sich eine Mutter verhalten, die ihren Fußball-Sprössling vom Spielfeldrand aus anfeuerte – mit den wenig schmeichelhaften Worten: „Spiel endlich richtig, du Kackarsch-Mongole.“ Nach der Partie auf ihre Entgleisung angesprochen, habe sie die Äußerung bestritten. Später zeigte sie sich zerknirscht. „Das Fairplay bleibt so auf der Strecke“, so Pilz. Im Übrigen sei es kein Wunder, wenn den Nachwuchskickern auf diese Weise der Spaß am Sport verloren gehe. Mit Beispielen aus den Stadien des Landes belegte der Fan-Forscher, wie groß das Konfliktpotenzial vor allem zwischen den Anhängern einzelner Fußballvereine ist. Darauf ging Dr. Jens Bölscher in seinem Schlusswort nach den Vorträgen ein. „Ich lehne mich mal weit aus dem Fenster und behaupte, dass Eintracht Braunschweig nächste Saison in der ersten Bundesliga spielt – dann haben wir zwei Risiko-Spiele gegen Hannover 96.“ Zwar wolle jeder die Emotion dieser Spiele im Stadion. Aber niemand wolle, dass der Kessel überkocht. „Die Vereinsvorstände müssen sich rechtzeitig zusammensetzen, um die Sache zu entschärfen“, forderte er, „denn 90 Prozent der Fußballfans wollen keinen Krawall.“

Leasingfachwirt

Lernfeld	Stunden
Lerninhalte	
Wirtschaftszweigübergreifender Teil	200
Volks- und betriebswirtschaftliche Grundlagen	50
Unternehmensführung, Personalwirtschaft und Betriebsorganisation	50
Recht mit besonderem Bezug zum Leasing	100
Wirtschaftszweigspezifischer Teil	168
Allgemeine Leasinglehre	72
Immobilienleasing	36
Bilanzierung, Finanzierung, Kalkulation	60
Repetitorium	40
Abschlusstraining/Prüfungsvorbereitung	
Insgesamt ca. 400 Unterrichtsstunden	

Statista

Statista: Kostenloser Zugriff auf weltweit führendes Statistik-Portal

Über 85.000 Themen aus mehr als 18.000 Quellen: Statista ist das weltweit führende Statistik-Portal im Internet. Durch die Campus-Lizenz haben die Studierenden der WelfenAkademie nun kostenlosen Zugriff auf alle Daten – über die Rechner in der Bibliothek (ohne Login). Statista liefert Daten von Marktforschungsinstituten, Verbänden, Fachpublikationen und staatlichen Quellen: Statistiken aus über 600 Branchen wie Agrarwirtschaft, Handel, Industrie, Verwaltung und Soziales. Das Portal ist damit der ideale Ausgangspunkt für die Recherche nach Zahlen, Daten und Fakten im Internet. Dabei ist die Handhabung denkbar einfach: Nach Eingabe eines Suchbegriffs listet Statista alle dazu verfügbaren Statistiken auf. Und nicht nur das: Jede Statistik kann durch einen einfachen Klick als PowerPoint-, Excel- oder JPG-Datei heruntergeladen und dann in eigene Text-Dokumente eingebunden werden. Für unsere Studierenden ist Statista somit ein schwerlich zu überschätzendes Hilfsmittel bei der Anfertigung von Praxisstudien, Hausarbeiten und der Bachelorarbeit. Aber Statista erleichtert nicht nur das Auffinden relevanter Informationen – das Portal hilft auch bei der Bewertung und interpretierenden Einordnung der Daten. Gerade das ist für Studierende wichtig.



Armin Maus (links) leitete die Diskussion mit Prof. Dr. Pilz und Frank Witter. Foto: Rudolf Flentje/Braunschweiger Zeitung

Und Pilz überraschte mit dem Hinweis, Sport sei nicht per se fair und gerecht. „Vielmehr fördert er durch seine Kultur des Siegens durchaus das destruktive Verhalten.“ Frank Witter skizzierte zunächst die Situation der Volkswagen Financial Services als Dienstleister für alle Bereiche rund um den Autokonzern – für Kunden, Händler und das Werk selbst. „Das ist bei all den Marken im Konzern ein komplexes Geflecht. Es sind dabei gerade Prinzipien und Werte, die allen Beteiligten die erforderliche Orientierung geben.“ Andere Banken wären im Vorfeld der Finanzkrise sozusagen Werten eingegangen, deren Regeln sie selbst nicht mehr durchschaut hätten. „Auf diese Weise wurden Milliarden Euro verbrannt.“ Die Volkswagen Financial Services hingegen vertrauten einer elementaren Faustregel: „Wir gehen keine Risiken ein, die wir nicht verstehen.“



Fast 250 Gäste beim Wissenstransfer.

WelfenAkademie Stiftung

In Planung: neue Kooperationen, Veranstaltungen und Stipendien

In diesem Frühjahr wurde die WelfenAkademie Stiftung gegründet, eingerichtet in Form einer Treuhandstiftung. Die Bürgerstiftung Braunschweig übernimmt die treuhänderische Verwaltung und tritt nach außen hin auf. Mitglieder im Stiftungsrat sind Ulrich E. Deissner, Elke Eller, Manfred Casper, Joachim Roth und Dr. Jens Bölscher. Der Stiftungszweck ist, Forschung und Lehre an der WelfenAkademie selbstlos zu fördern und zu entwickeln, optimale Studienbedingungen zu gewährleisten und Theorie und Praxis intensiv zu verzahnen, damit fundiertes, praxisrelevantes Wissen vermittelt wird. Zu diesem Zweck wird die Stiftung die Zusammenarbeit der WelfenAkademie mit ähnlichen Organisationen unterstützen. Sie wird öffentliche Veranstaltungen organisieren, die der Forschung und Lehre dienen oder die geeignet sind, die Akademie im Bewusstsein einer breiten Bevölkerung zu verankern. Geplant sind zudem innovative Projekte sowie die Vergabe von Stipendien bzw. Beihilfen zu Fort- und Ausbildungsmaßnahmen. Mit der Bürgerstiftung wurde ein renommierter, erfahrener und vertrauenswürdiger Partner gefunden.

Die Zusammenarbeit wurde bereits erfolgreich beim sozialen Projekt „Jung und engagiert“ erprobt: Im vergangenen Jahr bereiteten acht BWL-Studenten zwei besondere Aktionen vor. Von ihrem Unternehmen, der Volkswagen Financial Services AG, wurden sie für den Projekttag von der Arbeit freigestellt und unterstützt. Eine Gruppe las in einer Kindertagesstätte vor und besuchte mit den Kindern eine öffentliche Bücherei. Die zweite Gruppe bot an einer Grundschule einen „Bewegungs-Spiele-Tag“ in den Pausen und Freistunden an. Ziel des Pilotprojektes war, junge Menschen an freiwilliges soziales Engagement heranzuführen. Vorgesehen ist, dieses und weitere Projekte regelmäßig an der Welfen-Akademie anzubieten – ganz im Sinn der Zwecksetzung der WelfenAkademie Stiftung.



Projekt „Jung und engagiert“. Foto: Marek Kruszewski.



Pilotprojekt für soziales Engagement. Foto: Marek Kruszewski.

Vom Geförderten zum Förderer



Der AlumniVerein der WelfenAkademie stellt sich vor

Als Ehemalige der WelfenAkademie haben wir viel aus unserer Studienzeit mitgenommen: die ersten beruflichen Erfahrungen, akademisches Fachwissen, die Gemeinschaft in unseren Jahrgängen und teilweise auch Freundschaften, die über das Studium hinausgehen. Viel zu viel, um mit dem Thema einfach so abzuschließen. Ein Welfe zu sein verbindet. Und für die, denen dieses Gefühl besonders wichtig ist, über das gewohnte Maß hinaus. Daher haben sich im Sommer 2011 neun ehemalige Studenten und Verantwortliche der WelfenAkademie entschlossen, den AlumniVerein der WelfenAkademie e.V. zu gründen. Die Zielsetzung war schnell klar: „Die Unterstützung der WelfenAkademie in Forschung und Lehre durch Förderung des Kontakts und des Erfahrungsaustauschs zwischen der Berufsakademie und ihren Absolventen.“ Im Fokus soll dabei der Ausbau eines Netzwerkes von Studenten, Ehemaligen, Lehrenden, der Akademie und den Partnerunternehmen stehen. Im Verein haben Ehemalige Gelegenheit, ihre sozialen Kontakte zur Akademie und zu Kommilitonen zu pflegen. Vielfältige Veranstaltungen und Aktivitäten ermöglichen Begegnungen und einen lebendigen Austausch zum wechselseitigen Nutzen.

Das Sommerfest 2012 wurde bereits gemeinsam mit den Verantwortlichen der WelfenAkademie zu einem vollen Erfolg. Satzung, Verantwortlichkeiten und Vereinskonto sind beschlossen bzw. eröffnet, und zu Beginn dieses Jahres fand die erste Mitgliederversammlung statt. Aktuell wird nun die Vereinsseite gestaltet. Das Sommerfest 2013 findet am 23. August statt – zusammen mit dem 20-jährigen Akademie-Jubiläum. Und seit April gibt es einen Stammtisch. Alle vier Monate treffen wir uns in der Vielharmonie am Bankplatz. Nächste Termine: 4. Juli 2013, 10. Oktober 2013 und 9. Januar 2014, immer ab 19.00 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich zu unseren Runden eingeladen. Wir bitten jeweils um Anmeldung unter alumni@welfenakademie.de oder auf unserer Facebook- bzw. Xing-Seite. Also: Wir sind noch ein sehr junger Verein, haben aber bereits 50 Mitglieder. Unser Ziel ist natürlich, alle aktuellen und ehemaligen Studenten, gern aber auch Unternehmen und weitere Förderer der Akademie zu vereinen. Hierzu kann das Anmeldeformular genutzt werden (Einreichung per Mail an: alumni@welfenakademie.de). **Wir freuen uns auf jedes Mitglied!**

Impressum

WelfenAkademie [kompakt]



Herausgeber

WelfenAkademie e.V.
Berufsakademie
Salzdahlumer Straße 160
38126 Braunschweig
Telefon: 0531/21 48 80
Telefax: 0531/2 14 88 88
Mail: info@welfenakademie.de
Internet: www.welfenakademie.de

Chefredaktion

Dr. Jens Bölscher (V.i.S.d.P.)

Autoren

Dr. Jens Bölscher
Michael Völkel
Elke Fasterding
Dr. Bernd Hempelmann
Thorsten Schlesinger
Christoph Mayhaus
Andrea Piesch
Fabian Haars

Fotos

Angelika und Bernd Kohlmeier
Fabian Haars
Marek Kruszewski
Rudolf Flentje/Braunschweiger Zeitung
Jürgen Eickmann

Gestaltung

Infragrau, gute Gestaltung
Thorsten Schlesinger
Eschenburgstraße 10
38106 Braunschweig
Telefon: 0531/33 75 19
Internet: infragrau.de

Druck

Sigert GmbH Druck- und Medienhaus
Ekbertstraße 14
38122 Braunschweig

Koordination

Clas Schilling

ALUMNIVEREIN der WelfenAkademie e. V.

Verein zur Förderung von Bildung, Kultur und Wissenschaft
Salzdahlumer Str. 160
38126 Braunschweig



WELFENAKADEMIE

Beitrittserklärung

hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum „AlumniVerein der WelfenAkademie e. V.“

Beitritt als Studierender der WelfenAkademie (25,- Euro) Einzelperson (50,- Euro) Unternehmen (500,- Euro)

Unternehmen Straße

Titel PLZ, Ort

Name/Geburtsname E-Mail

Vorname Telefon/Mobil

Geburtsdatum Datum/Unterschrift

Die Beiträge sind bis auf Widerruf von dem nachstehenden Konto – jeweils zum 01.01. eines Kalenderjahres abzubuchen.

Kontonummer

BLZ

Geldinstitut

Kontoinhaber

Unterschrift Kontoinhaber

Das erste Kalenderjahr ist für Studierende der WelfenAkademie und Einzelpersonen beitragsfrei.

Charta der Vielfalt

Signal für Toleranz und Weltoffenheit

Ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist – das Vielfalt wertschätzt und als Bereicherung versteht: Das ist das Anliegen der „Charta der Vielfalt“. Über 1400 Unternehmen und Organisationen unterstützen bereits die 2006 gestartete Initiative. Unter den ersten 40 Unterzeichnern in Braunschweig ist auch die WelfenAkademie.
 „Mit der Unterschrift wird ein Zeichen nach innen und außen gesetzt. Das hilft zum Beispiel vielen Firmen, aber auch der Region Braunschweig insgesamt beim Kampf um Talente“, so Mitkoordinator Jürgen Bittner. Die Nutzung des Labels ist kostenlos. Durch Plakate, Pressearbeit und Aktionen wird die Initiative nun noch bekannter gemacht. Eine aktuelle Übersicht der lokalen Unterzeichner ist im Internet abrufbar: unter www.vielfalt38.de.

Die Charta im Wortlaut:

„Die Vielfalt der modernen Gesellschaft, beeinflusst durch die Globalisierung und den demografischen Wandel, prägt das Wirtschaftsleben in Deutschland. Wir können wirtschaftlich nur erfolgreich sein, wenn wir die vorhandene Vielfalt erkennen und nutzen. Das betrifft die Vielfalt in unserer Belegschaft und die vielfältigen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Geschäftspartner. Die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten eröffnet Chancen für innovative und kreative Lösungen. Die Umsetzung der Charta der Vielfalt in unserer Organisation hat zum Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Die Anerkennung und Förderung dieser vielfältigen Potenziale schafft wirtschaftliche Vorteile für unsere Organisation. Wir schaffen ein Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Vertrauens. Dieses hat positive Auswirkungen auf unser Ansehen bei Geschäftspartnern, Verbraucherinnen und Verbrauchern sowohl in Deutschland als auch in anderen Ländern der Welt.“

WelfenAkademie deutschlandweit vorn

Hochschulranking von CHE und ZEIT

Die WelfenAkademie gehört nun schon im zweiten Jahr zu den besten Adressen für duale BWL-Studiengänge in Deutschland. Zu diesem Ergebnis kommt das aktuelle Hochschulranking vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) und der ZEIT, veröffentlicht im ZEIT-Studienführer 2012/13. Spitzenwerte erzielte der Studiengang in den Kategorien Studiensituation insgesamt, Studierbarkeit und Betreuung durch Lehrende. Gute Noten gab es in den Kategorien Lehrangebot und Betreuung im Unternehmen. Unter den Berufsakademien liegt die WelfenAkademie in diesem Bereich deutschlandweit auf dem ersten Platz. Bessere Bewertungen für die dualen Studiengänge Betriebswirtschaftslehre erhielten lediglich drei Hochschulen, darunter die Frankfurt School.

Grundlage für das Ranking ist eine Befragung von Studierenden. Sie bewerteten diese und weitere Kriterien mit Schulnoten von 1 bis 6. Die Mittelwerte bei den fünf in der Tabelle dargestellten Kriterien variieren zwischen 1,5 und 2,0. Beim Kriterium Kontakt zu Studierenden erhielt die Akademie einen Mittelwert von 1,2. In diesem Wert reflektiert sich die Überschaubarkeit, die in besonderer Weise ermöglicht, in Kleingruppen zu arbeiten. „Auf diese Ergebnisse sind wir sehr stolz“, so Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher. „Sie belegen die besondere Qualität unseres dualen Studienmodells im Bereich Betriebswirtschaftslehre. Gemeinsam mit unseren namhaften Kooperationsunternehmen sorgen wir für eine wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig praxisnahe Qualifikation unserer Studierenden.“



Spitzenwert von 1,2 (Mittelwert) beim Kriterium „Kontakt zu Studierenden“.



Fachkräfteentwicklung

Duales Studium: Bereits mehr als 1000 Nachwuchskräfte ausgebildet

Die Diskussion wird vielerorts geführt: Welche Auswirkungen hat die demographische Entwicklung? Gefährdet sie das Wirtschaftswachstum durch einen Mangel an Nachwuchskräften? Der Wettbewerb um hochqualifizierte Nachwuchskräfte verschärft sich zunehmend, auch unter den heimischen Unternehmen. Einen Beitrag zur Nachwuchskräfteentwicklung in unserer Region kann auch die WelfenAkademie leisten. Mit einem praxisnahen und akkreditierten dualen Studienmodell trägt sie dazu bei, dass die Stadt Braunschweig ein hervorragend aufgestellter Bildungsstandort ist. Die Kooperationsunternehmen tragen und finanzieren die Akademie. Erste Bilanz: Mehr als zehn Millionen Euro wurden seit der Gründung in die Entwicklung von Fachkräften durch die WelfenAkademie investiert. In dieser Zeit wurden von uns mehr als 1000 Nachwuchskräfte für die Wirtschaft ausgebildet. Zahlreiche Absolventen arbeiten inzwischen in den Wirtschaftsunternehmen der Region. Das duale Studium leistet somit auch einen unmittelbaren Beitrag zur Bindung junger Menschen an die Wirtschaftsregion Braunschweig.



Bindung junger Menschen an die Wirtschaftsregion.

BWL

Über das Fach

Bachelor (dual)

So schneiden die Hochschulen bei den ausgewählten Kriterien ab. Klicken Sie auf die Hochschulnamen um alle Ergebnisse zu sehen! [\[mehr Informationen\]](#)

Alphabetische Sortierung | Sortierung nach Ranggruppen

Hochschule	1. Studiensituation insgesamt (S) [?]	2. Studierbarkeit (S) [?]	3. Lehrangebot (S) [?]	4. Betreuung durch Lehrende (S) [?]	5. Betreuung im Unternehmen (S) [?]
Nordakademie Elmshorn (priv.)	1,5	1,6	1,9	1,6	2
Frankfurt School (priv.)	1,4	1,6	1,8	1,7	2
FH Provdavis/Frankf. (priv.)	1,3	1,4	1,8	1,4	—
BA Welfenakademie/Braunschweig	1,5	1,5	2,0	1,7	2
HSBA Hamburg (priv.)	1,5	1,7	1,8	1,8	2
TH Mittelhessen/Wetzlar	1,5	1,8	2,4	1,8	1
EuFH Rhein/Ertf. Brühl (priv.) Fachbereich Industriemanagement (duale Stg.)	1,8	1,7	1,9	1,6	2
EuFH Rhein/Ertf. Brühl (priv.) Fachbereich Handelsmanagement (duale Stg.)	1,6	1,6	—	1,5	—
FH Frankfurt a.M.	2,0	2,0	2,4	1,9	2
FHDW Hannover (priv.)	2,0	1,6	2,3	1,8	2
Leibniz FH	1,8	1,7	2,4	1,7	2
HS Hof	1,7	1,9	1,8	1,7	2
HS Ingolstadt	1,6	1,9	1,9	1,8	2
HS Osnabrück/Lingen	1,6	1,8	1,9	1,8	2
EuFH Rhein/Ertf. Brühl (priv.) Fachbereich Logistikmanagement (duale Stg.)	1,9	1,7	2,0	1,7	2
HS Weserbergland/Hameln	1,8	1,6	2,3	1,9	2
Beuth HS Berlin	—	1,6	2,2	—	2
BA Göttingen	1,7	1,9	2,0	1,9	2
BA Bankwirtschaft/Hannover	1,7	1,7	2,1	1,8	2
FHDW Paderb./Bielefeld (priv.)	2,0	1,9	2,4	2,1	2
BA Schleswig-Holstein/Kiel	1,9	1,9	2,2	2,0	2
FHWT Vechta/Diepholz/Oldenburg (priv.)	—	1,8	2,3	1,9	2
FHDW/Berg.-Gladbach (priv.)	2,4	2,1	2,5	2,1	2
EBZ Bochum (priv.)	1,6	—	2,3	1,8	—
HS Landshut	—	2,4	2,2	—	—
BA Leipzig	2,6	2,4	2,5	2,5	—
HS Ludwigshafen	2,7	2,5	3,1	2,4	3
BA Riesa	2,9	2,6	3,1	2,7	2

Grafik: ZEIT online

Termine von Mai bis September

So geht's weiter	Wann
WelfenAkademie auf der Vocatium Braunschweig	7./8. Mai 2013
Netzwerktreffen der Service-Seiten in der WelfenAkademie	22. Mai 2013
HR Round Table in der WelfenAkademie	30. Mai 2013
AGV im Dialog in der WelfenAkademie	11. Juni 2013
WelfenAkademie auf der Messe zu dualen Studiengängen im Berufsinformationszentrum (BiZ) Braunschweig	13. Juni 2013
Sommerfest der WelfenAkademie	23. August 2013
Verabschiedung des Jahrgangs 2010	6. September 2013
Begrüßung des Jahrgangs 2013	20. September 2013

